

Kinderschutz – Voja Weisse Woche 7.11.2013

Lic. phil. M. Oesch, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP

 **INSELSPITAL**

UNIVERSITÄTSSPITAL BERN
HOPITAL UNIVERSITAIRE DE BERNE
BERN UNIVERSITY HOSPITAL

KINDERKLINIKEN
Bern



Medizinische Universitätskinderklinik

1. Mythen zum Thema Kindsmisshandlung

- Es gibt **klare Anzeichen oder Symptome** im Verhalten des Kindes, welche auf einen Missbrauch hindeuten (zeigen nur Belastung)
- Mein Kind würde es mir **erzählen**
- Übers **Spielen** kann man es aufdecken
- Es gibt eindeutige **Zeichnungen**
- Jedes missbrauchte Kind hat automatisch einen „**Schaden**“ und muss sofort in **Therapie**
- Täter haben so etwas **selbst erlebt**

Mythen zum Thema Kindsmisshandlung

- So etwas Schlimmes kann in meinem eigenen Umfeld nicht passieren und sonst würde ich das sofort merken
- Wenn die **Polizei** eingeschaltet wird, wird „es“ noch grösser!

2. Do's & Dont's

- Ruhig und überlegt reagieren, sorgfältig abklären, kein übereifriger Aktionismus.
- Zwei Ausnahmen: Spurendokumentation innert 48 resp. 72 Std oder akute Gefährdung
- Bei Aussage: Kind ermuntern zu reden, aber keine Befragung (suggestiv), Wortlaut notieren. Ernst nehmen und transparent sein – kein Geheimbund oder unhaltbare Versprechen. Kind signalisieren, dass man Geschichte aushält. Kind ist nie schuldig, Erwachsener trägt Verantwortung.

Do's & Dont's

- Offen sein für Alternativen (zB Selbstverletzung), keine vorschnellen Verurteilungen (wer sucht der findet).
- Sich Unterstützung holen! (Schulleitung, Fachstellen, KESB), Rolle und Zuständigkeiten klären!

3. Täter von sexuellen Übergriffen an Kindern

- Jugendliche Übergreifer sind häufig und zunehmend
- Nur etwa die Hälfte der Täter sind pädophil (= primäres sexuelles Interesse an Kindern), sondern Missbrauch der Kinder, da sie einfach zugänglich und verfügbar sind
- idR Familienväter/Stiefväter oder beste Kumpels, beliebt, engagiert, super Draht zu K&J, wissen genau, was denen altersentsprechend gefällt
- Selten Schuld wahrnehmung und Verantwortungsübernahme

Täter von sexuellen Übergriffen an Kindern

Entwicklungstheorien durch retrospektive Studien (Prof. Dr. R. Banse, Bonn) zu vier interagierenden Risikofaktoren für pädophile Neigungen (nur Männer):

- Traumatisierung in Kindheit (vernachlässigte, geschlagene Kinder, schlechte Bindungserfahrungen etc.)
- Deprivation von gleichgeschlechtlichem Peerkontakt
- Exotic wird in der Pubertät nicht erotic
- Ekelsensitivität

Danke für die Aufmerksamkeit